

	<p>Objekt: Pfeil V</p> <p>Museum: Museum Naturalienkabinett Waldenburg Geschwister-Scholl-Platz 1 08396 Waldenburg 037608 22519 Museum@waldenburg.de</p> <p>Sammlung: Ethnografica, Stadt- und Fürstengeschichtliche Sammlung</p> <p>Inventarnummer: NAT 9035 (alt: ?)</p>
--	--

## Beschreibung

Sehr lange, braun/schwarz bemalte, glatte Pfeilspitze aus Hartholz, ca. 1/3 der Gesamtlänge, die mit Bast an Bambusschaft angebracht ist. Verschiedene Volksgruppen auf Papua und Neuguinea nutzten solche und ähnliche Pfeile vor allem um Fische, Vögel, Schweine und Eidechsen zu jagen. Auch in Kriegen und Kämpfen kamen sie zum Einsatz. Ältere, "traditionelle" Ausführungen erkennt man daran, dass sie komplett aus Holz/Bambus gefertigt sind. Neuere haben Metallspitzen. Das vorliegende Exemplar gehört zu einer Gruppe von fünf Pfeilen, datiert wahrscheinlich auf das 19. Jh.. Der Pfeil gehörte zur Sammlung des Fürstenhauses von Schönburg-Waldenburg. Er könnte über die Verbindungen des Fürstenhauses zu Missionswerken nach Waldenburg gekommen sein. Nachweisbar ist bspw. der Kontakt in die Region zu einem Missionar Berger der Rheinischen Missionsgesellschaft im 19. Jh., der in Borneo tätig war. Das Inventar verweist jedoch auch auf einen Pfeil-Ankauf von Fürst Günther von Schönburg-Waldenburg von einem Matrosen aus Meerane, der seine Objekte um 1900 in Australien erworben haben soll. Recherchen ergaben hier jedoch Widersprüche: Zwar arbeitete ein Missionar Carl Berger für die R. Missionsgesellschaft auf Borneo, aber deutlich nach dem in den Akten verzeichneten Zugang.

## Grunddaten

Material/Technik: Bambus, Holz, Farbe, geschnitzt  
Maße: L.: 14,7 cm

## Ereignisse

Hergestellt wann 19. Jahrhundert  
wer

wo Neuguinea  
[Geographischer wann  
Bezug]

wer  
wo Meerane  
[Person- wann  
Körperschaft-  
Bezug]

wer Günther von Schönburg-Waldenburg (1887-1960)  
wo

## Schlagworte

- Bambus
- Gift
- Matrose
- Pfeil (Geschoss)
- Waffe